

EINE INITIATIVE DER PÄDAGOGISCHEN IDEENWERKSTATT DARMSTADT E.V.

Jugendliche Radikalisierung

–

Zur Kritik eines Narrativs

Mit Prof. Dr. Harry Harun Behr

30.10.2021

13.00 BIS 18.00 UHR

PÄDAGOGISCHE IDEENWERKSTATT E.V.
64283 DARMSTADT | SODERSTRASSE 16

GRUNDVERSTÄNDNIS DER TEXTANALYSE SOWIE
DIE WISSENSCHAFTLICHE HERANGEHENSWEISE
SIND VON VORTEIL FÜR DIE KURSTEILNAHME.

INFOS ZUR PANDEMIE:
DIE VERANSTALTUNG FINDET IN PRÄSENZ STATT.
ES KÖNNEN MAXIMAL 15 PERSONEN TEILNEHMEN.
SOLLTEN SICH DIE AUFLAGEN ÄNDERN BEKOMMEN SIE
DIES FRÜHZEITIG MITGETEILT.
STAND: 06/2021

ANMELDUNG UNTER:

[HTTPS://IDEENWERKSTATT-DARMSTADT.DE/](https://ideenwerkstatt-darmstadt.de/)



Informationen zum Referenten:

Behr, Harry Harun, Prof. Dr., geboren 1962 in Koblenz am Rhein, ist Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Islam an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Schwerpunkte liegen in der intersektionalen Bildungsforschung mit besonderem Bezug zu Religion, Gender, Migration, jugendlicher Lebensweltorientierung und Radikalisierungsprävention sowie in der Fachdidaktik des Islamunterrichts.

Er ist Mitglied im Rat für Migration und Mitinitiator der Forschungsverbände MAPEX (Prävention gegen islamistische Radikalisierung) und Fem4Dem (Empowerment geflüchteter muslimischer Mädchen und Frauen).

Informationen zur Veranstaltung:

Jugendlichkeit als Phase intensiver Lebensweltorientierung gerät immer wieder in den sorgenvollen Blick etablierter und damit erwachsener Seite. Dabei lassen sich Konjunkturen beobachten, bei denen die Grenzen zwischen diversen ideologischen Positionierungen durchlässig erscheinen: Wie grenzt sich eine religiös organisierte Jugend von rechts orientierten Strömungen ab, wie eine ökologisch ausgerichtete Jugend von linker Systemkritik? Was unterscheidet „reaktante“ und „retrodoxe“ Orientierungen? Was davon ist phänomenspezifisch, was phänomenübergreifend, was gefährlich, was für Veränderungen unverzichtbar, wie kann man das diagnostizieren und wie darauf pädagogisch reagieren?

Jugendliche Dynamiken bewirken auch öffentliche Veraufregung. Was aber schon den römischen Senat in die Debatte rief, spiegelt sich in der älteren und jüngeren Geschichte zwischen deutscher Jugendbewegung und Fridays for Future. Schon der Aufruf an die Weltjugend in den 1930er-Jahren, sich den Internationalen Brigaden im spanischen Bürgerkrieg anzuschließen, bewirkte ein transkontinentales „Abhauverhalten“ - nicht der erste und nicht der letzte Ereignishorizont, aus bürgerlichen Konventionen auszubrechen und sich widerständigen Bewegungen anzuschließen. Hauptsache weg, oder doch die Erkenntnis, dass im falschen Leben kein richtiges Leben möglich ist? Der Vortrag setzt am mentalen Regime hinter solchen Dynamiken an.

Er stützt sich dabei auf neuere Ergebnisse aus der Forschung zu Jugend und Radikalisierung unter Berücksichtigung von Religion als Kriterium der Analyse.